d. Stadt Hochheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitilluften. Beilage) Drud u.
Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flore.
heim Telefon 58. Geschäftisftelle in Hochheim: Massenheimers e Telefon 157

topten bie 8-gelvaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bjennig Answärts 15 Pig., Refiamen bie 6-gelpaltene Betitzeile 30 Pig. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Politicectionto 168 67 Frantsuri am Main

Rummer 13

tril

en

ft

lectici

idyabl

upbid

einigen

e.) Ein

Rran

peidige

peidinil bereiti

enbrud

perdau

n Gier Eidotte

an na

ie Flu

trifta

affer ge

ım Lu

aul

Bitler - Sugenberg - Geldte dard Die neue Reichsregierung. — Koafition der Harzburger di Front. — Bapen als Bizefanzler. — Drei Nationaljogia-

liften im Kabinett,

Berlin, 30. Januar

Der Reichspräfident hat den gubrer der Nationalfozialiftischen Deutschen Arbeiterpartei, Abolf Bitler, zum Reichstangler ernannt. Er hat ng weiter der ihm von dem neuen Reichskangler Dave Ditler vorgelegten Minifterlifte feine Buffimmung nuffe gegeben und die Ernennung vollzogen. Die Bereiggweidigung ift bereits erfolgt. n Stal

### Das neue Rabineff

Der Regierung hitler gehören aufer dem neuen Kang-mifd ler felbst folgende Minister an:

Reichstangler a. D. von Bapen wurde jum Stellin de verfreter des Reichstanglers und jum Reichstommiffar für Riof das Cand Preugen berufen; Da da

Greiherr von Reurath behatt das Reichsaugenmiion enifterium;

Staatsminifter a. D. Dr. Frid Reichsinnenminifter: Generalleufnunt von Blomberg Reichswehrmi-

nifter: Graf Schwerin von Arojigt bleibt Reichsfinangminifter;

Geheimtat Dr. hugenberg vereinigt das ReichsWertschaftsministerium und das Ministerium sür Ernähtung und Candwirtschaft in seiner Hand;

Frang Seldte, ber Juhrer des "Stahlhelm", wurde ifcht M Reichsarbeitsminifter:

Freiherr Elh von Rubenach bleibt Reichspoftmi-am be nifter und Reichsvertehrsminister;

Reichstagspräsident Göring Reichsminister ohne Geichästsbereich und Reichsfommissar für den Lustverkehr; gleichzeitig wurde Göring mit der Wahrnehmung der Geichäste des preusischen Inneuministers betraut.

Der Reichstommiffar für die Urbeitsbeichaffung, Dr. ten, mi 6 rete, murde in feinem Umte beftätigt.

Das Juftizminifterium bleibt vorläufig noch offen.

# Regierung Sitter

Die innerpolitischen Ereignisse ber letten Tage haben old ein Tempo angenommen, wie man es bei früheren Regies Ehroffe rungsbildungen nicht gewohnt war; es sei nur daran er innert, daß zwischen dem Austritt Papens und der Ernennung Schleichers ein halber Monat lag. Diesmal hat ber ganze Regierungswechkel nicht mehr als zwei Tage in An-ipruch genommen: Samstag trat Schleicher zuruch, Mon-tag mittag bereits war die neue Regierung gebildet. An ihrer Spike steht der Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, Abolf hitter. Das Kadinett hitter ist damit Wirklichelt geworden, nachdem es ichen mehrmals in die Rähe gerudt war. Hitler hat frühere Angebote, bie unter anderen Umftänden und Bedingungen ersolgt waren, abgesehnt; die Entwicklung der Berhaltnisse und die Zeit haben, wie er vorausgesegt hatte, für ihn gearbeitet. Als Adolf Hister am 13. August 1932 den Eintritt als Bidelanzler in ein Kadinett Papen abgesehnt und die Führen. tter m rung ber Regierung beansprucht hatte, murben manche Stimmen laut, die geglaubt hatten, Sitler habe damit die größte Chance leines Lebens vorübergeben laffen. Um 19. Rovember, nachdem die Reichstagswahlen die Nationallogialiften als immer noch bei weitem fturffte Bartei bestatigt hatten und Bapen zurückgetreten war, wurde Hier zum zweiten Male zu Hindenburg gerusen. Diesmal bekam er den Auftrag, die Möglichteiten einer parlamentarischen Regierungsbildung sestzustellen. Die Besprechungen zogen sich damals über fünf Tage hin und verliesen ergebnislos; Sitter hatte die Führung eines Brafidialkabineits mit ben gleichen Bollmachten, Die Bapen gemahrt worden waren, - 1.00 berlangt. Um 2. Dezember tam bann bie Regierung Schleider, ber bie RSDAB. ebenfalls ben Rampf antundigte.

Mit ber Regierung Sitler ift auch die sogenannte gargburger Front wieder zum Leben erwedt worben. Das neue Kabinett wird gefennzeichnet burd die brei Ramen Gitte. Ramen Hitler — Hugenberg — Seldte, in Organisationen ausgedrückt: NSDUB. — Deutschnateile der Harz-"Stahlhelm", also die drei Hauptbestandteile der Harz-burger Front. Die Führung. die er stets erstrebte, hat hit-

Das neue Rabinett Sitler bat aus ben beiben porangegangenen Regierungen fünf Berfonlichfeiten übernommen, nämlich ben Bigetangler von Bapen, ben Reichsaußenminifter von Reurath, ben Reichsfinang-minifter Schwerin von Rroligt, ben Reichsverfehreminifter Elb von Rubenach und ben Reichstommillar für Arbeitsbeichaffung Dr. Berete. Diefe Dini-

ster naben mit Musnahme Bapens in gleicher Gigenichaft auch bem Rabinett Schleicher angehört.

Dienstag, ben 31. Januar 1933

Die Berfonlichteit bes neuen Reichstanglers, bes 13. Rachfriegsreichstanglers, ift burch bie Rolle, bie Molf Sitler im politischen Leben Deutschlands feit Jahren fpielt, fo hinreichend befannt, baf hier nur einige Daten feines Lebens mitgeteilt gu merben brauchen:

Abolf Sitter murbe am 20. April 1889 als Sohn eines Bollbeamten in Braunau am Inn (Oberöfterreich) geeines Zollbeamten in Braunau am Inn (Oberofterrein) ge-boren, wo er bis zum Tode seiner Ettern die Realschule besuchte. Seine zeichnerische Begabung sieß in ihm den Bunsch wach werden, sich zum Baumeister auszubisden. Nach praktischer Tätigkeit ging er im Jahre 1912 nach München, wo er am 2. Mobilmachungstage 1914 ein Ge-zuch an das baperische Kriegsministerium um Einstellung als Kriegsfreiwilliger richtete. Den Krieg machte er von Oktober 1914 bis Oktober 1918 an der Westfront mit, wo er sich als Gefreiter das Eiserne Kreuz 1. Klasse erwarb. 3m Marg 1919 nahm er an ber Befampfung ber Rateregierung in München teil und trat bann ber "Deutschen Urbeiterpartei" bei, die damals nur aus fechs Berfonen be-ttand. Bald übernahm er die Führung biefer Gruppe. Am 8. Rovember 1923 tam es zu ben befannten Greigniffen im Burgerbrauteller, mo Sitler Die Berliner Regierung für abgesetzt erklärte und eine Nationalregierung eingesetzt hatte. Hitler wurde verhaftet, zu fünf Jahren Festung verurteilt, erhielt aber schon nach Absauf eines Jahres Strasunterbrechung mit Bewährungsfrift. Ein ihm auferlegtes Redeverbot wurde in Bapern im Jahre 1927 und in Preußen 1928 aufgehoben. Im Jahre 1932 ließ sich der neue Reichstanzier als Kandidat bei der Reichspräsientenwahl aufstellen, die sedoch eine Wiederwahl Hindenburgs bradyte.

Der neue Reichsinnenminifter, Dr. jur. Bilhelm Frid, murbe am 12. Marg 1877 als Sohn eines Bolts-or in Birmalens und bann bei ber Boligeibireftion in München als Oberamtmann tatig. Frid hatte Abolf Sitter beim Münchener Butich unterstüht und wurde vom Bolksgericht zu Festungshaft verurteilt, im Diziplinarversahren aber freigelprochen. Seit ber zweiten Wahlperiode 1924 hat er ein Mandat im Reichstage inne. Im Jahre 1930 übernahm Dr. Frick in Thüringen das Ministerium des Innern, Um 1. April 1931 erhielt Frick im thüringischen Landtag ein Mißtrauensvotum.

Der neuernannte Reichswehrminister, Generasseufnant Berner von Blomberg, wurde am 2. September 1878 in Stargard in Bommern geboren. 1897 trat er aus dem Kadettenkorps als Leuinant in das Infanterieregioment. Pr. 73 (Conneces) ieine ledtere Contact for the vem Kadettenkorps als Leutnant in das Infanterieregiment Ar. 73 (Hannover); seine spätere Lautdahn spielt sich seit 1911 im Generalstab ab. Im Krieg war er zunächst Generalstabsoffizier der 19. Keservedivision, 1916 kam er zum Generalstab des 18. Keservedivision, 1916 kam er zum Generalstab des 18. Keservedivision, 1916 kam er zum Generalstab des 18. Keservedivision, 1916 kam er zum Generalstab des Keservedivision, 1916 kam er zum dem der 7. Armee. Rach dem Krieg kam er 1919 in das neue Keichswehrministerium, im Mai 1920 wurde er Chef des Generalstades der Brigade Döberig und ein Jahr später Chef des Stades der 5. Division in Stuttgart. 1925 kam er ins Reichswehrministerium nach Berkin zurück. Hier wurde er 1927 als Chef des Truppenamtes Generalmajor. Um 1. Oktober 1929 wurde von Biomberg zum Generals leutnant befördert und übernahm die 1. Division, den Wehrtreis 1 Rönigsberg.

Beheimer Finanzrat Dr. Alfred hugenberg, der Führer der Deutschnationalen Boltspartei, der im neuen Kabinett das Reichswirtschaftsministerium und das Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft innehat, bedarf als einer der bekanntesten Bolitiker wohl kaum einer näheren Borstellung. Geboren wurde er am 19. Juni 1865 in Hannover; er studierte die Rechtswissenschaften und promozierte spiece in Stanforder in Stanforder 1804 bie 1800 were er bei der movierte später in Strafburg. 1894 bis 1899 war er bei ber Ansiedlungskommission in Bosen tätig, nach einer kurzen Dienstleistung beim Oberpräsidium Kassel wurde er im März 1900 Berbandsdireftor der Raisseisengenossenschaften und Direttor ber neuerrichteten Bandesgenoffenichafisbant. 1903 trat er für einige Jahre wieder in den Staatsbienft ein. Als Geheimer Finangrat schied er 1907 wieder aus und wurde zunächst Direttor der Berg- und Metallbant in Frankfurt a. M., 1909 Borfigender der Friedrich Krupp A.-G. in Effen. In diefer Stellung verblieb er bis zum 31. Dezember 1918; von da ab batiert feine Laufdahn als Po-

Much Frang Seldte, der 1. Bundesführer des "Stahlheim", ber im neuen Rabinett das Amt des Reichesarbeitsministers übernommen hat, ift eine der Deffentlich-teit nicht unbekannte Bersönlichkeit. Er stammt aus Mag-deburg, wo er am 29. Juni 1882 als Sohn eines Fabrikbesurg, wo er am 29. Int 1862 als Soht eines gabrie-besitzers geboren wurde, Frühzeitig übernahm er das che-mische Werf seines Baters. Im Weltkriege kampste er vom August 1914 bis zur Sommeschlacht im Ichre 1916 als Führer einer Maschinengewehrkompagnie; an der Somme verlor er seinen linken Arm, war dann bis Ottober 1917 in der militärischen Stelle des Auswärtigen Umtes, wo er u. a. politische Auftrage im Auslande zu erfüllen batte. Im

Ottober 1917 tam er als Führer eines Film- und Rachrichtentrupps wieder an die Front, und zwar zunächst nach Italien und spater nach dem Westen. Rach dem Umfturg bemühte er sich um die Sammlung der ehemaligen Front-foldaten. Im Dezember 1918 glüdte es ihm, in Magde-burg eine Bereinigung von Frontsoldaten ins Leben zu rufen, aus der 1919 der Stahlbelm entstand

10. Jahrgang

Sermann Göring, Brafident bes Reichstages, Im neuen Rabinett Reichsminifter ohne Geschäftsbereich, Reichstommiffar für ben Luftvertehr und mit ber Bahrnehmung ber Geschäfte bes preußischen Innenministers be-traut, sieht im 41. Lebensjahr. Am 12. Januar 1893 murbe Rojenheim in Oberbagern geboren; er bejuchte gunächt die Gymnasien in Fürth und Ansbach, dann kam er in das Kadettenkorps in Karlsruhe und später in die Hauptkadettenanstalt in Groß-Lichterfelde. 1912 wurde er Leutnant im Infanterieregiment 112 in Mühlhausen im Wische und rückte mit diesen Westwart auch ine Sald Wom Eifag und rudte mit biefem Regiment auch ins Felb. Bom Oftober 1914 ab war er Flugzeugbeobachter, dann ab Mai 1915 Flugzeugführer und vom März 1916 ab Jagdflieger. Ein Jahr später wurde Göring Staffelführer einer Jagdstaffel und im Juni 1918 der letzte Kommandeur des Jagdspaldmaden Frankere von Platitaten. Jagdgeschwaders "Freiherr von Richthosen". Ausgezeichenet wurde er mit dem Orden Pour semerite. Nach dem Kriege wurde er Flieger und Berater im Flugwesen in Dänemark, 1920-21 war er Flugches beim Svensta Austrassis Stockholm. 1922 nach Deutschland wieder zurückgesehrt, besuchte er die Universität München, wo er Gesicht, Kationalökonomie und Soziologie studierte.

Die neue Regierung findet eine Fille von Aufgaben vor, an deren Spige blejenige der Beschaffung von Arbeit ftebt. Man darf annehmen, daß Abolf Sitter, ber bei einem Rißlingen mehr zu verlieren hatte als nur bas Rangleramt, alles baran fegen wird, um feine Blane in die Tat umzujegen. Im Interesse bes ganzen Bolkes möchte man nur-munschen, daß die neue Regierung die richtigen Mittel und Wege finde, die zu einer Besserung unserer Lage führen.

## Parlamentarifche Mehrheit?

Wenn nicht, dann Reichstagsauflöjung!

Die Reubildung des Reichstabinetts hat fich in ber Bilhelmstraße rein außerlich ohne ben großen Aufwand pollzogen, ben man fonft bei folchen Anlaffen beobachten tonnte, die mit Abolf Sitler gufammenhingen. Die Ernennung des Rabinetts tam aber auch den politischen Kreifen verhaltnismäßig fiberraichen b. Während des gangen Bormittags icablic man die fachlichen Schwierigkeiten noch fo boch ein, bag man früheftens für ben fpateren Rachmittag ober Abend an eine Bolung ber Rrife glaubte. Der Reichspräfident selbst durfte den größten Wert darauf ge-legt haben, daß die Krise so ich nell wie möglich beendet wurde, und zwar wohl nicht zuletzt im Zusammenbang mit ber wilden und jum Teil unverantwortlichen Be-ruchtemacheret, Die fie begfeiteten.

In maßgebenden Kreisen wird unterstrichen, was schon in dem Communique zum Ausdruck kommt, daß das neue Kabinett fich eine parlamentarische Mehr-

beit fuchen werde. Deshalb follen fo fcmell wie möglich die Berhandlungen mit bem Bentrum und ber Banerifchen Bolts-partei aufgenommen werden, hier liegt auch bie Bedeutung der Tatsache, daß das Amt des Reichs ju fliz-ministers und die Memter der stellvertretenden preußi-ichen Staatskommissare mit Ausnahme dessen für das Innenministerium noch offengehalten find.

Damif werden auch dem Zentrum und der Bagerifchen Bolfspartei Möglichfeifen einer affiven Befeiligung gegeben, Merdings durfte bei beiden Barteien wohl faum mehr als eine Tolerierung ju erreichen fein. Man betont, daß dies die lette Möglichkeit einer partamentarischen Regle-rung fei, und daß ichon deshalb Zentrum und Bagerische Bolfspartei fich nur ichwer verfagen fonnten.

Bas die factliche Seite des neuen Kabinetts im übrigen anlangt, so darf man schon jest annehmen, daß an ber Spige feiner programmatifchen Arbeiten fogtale DR afinahmen fteben. Ueber bas Brogramm ift zwifchen ben Beteiligten in ben Befprechungen weitgebenbe Ginigung

In politischen freisen tongentriert fich bas haupt-Interesse jest auf die Frage, ob das Zentrum sich zu einer Tolerierung oder sonstwie gearteten Unterstützung des Kabinetts hitler bereit finde. Sollle die Mehrheitsbildung nicht zustandekommen, so ist nach Auffassung unterrichteter Kreise kein Zweisel. daß der Reichstag aufgelöst und neu gewählt wird.

## Sitlers Gingug in Die Reichstanglei

Als die Nachricht von der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler bekannt wurde, sammelten sich in den ersten Nachmittagsstunden vor dem "Kaiserhof" größere Menichenmengen an. Die nationalsozialiften brachten ihrem Buhrer Doationen bar.

Adolf Hitler verließ um 16,15 mit feiner Begleitung ben Rafferbof, um fich im Wagen in die Reichstonztel au

pegeben. Die zu Laufenden angewachten Menschenmenge brach in Seilrufe aus und fturmte bem Bagen nach, Der Bolizei mar es unmöglich, die anfturmenden Menichenmaffen gurudguhalten, die im Laufichritt über ben Blag binmeg nach ber Bilbelmftrage eilfen, wo fich bie Rundgebungen fortien!

#### Ochon ein Migtrauensantrag

Die fommuniftische Reichstagsfraftion hat bereits folgenden Untrag vorgelegt: "Der Reichstag entzieht Reichsregierung Sitter-v Bapen bas Bertrauen."

#### Die erften Ernennungen

Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete & unt, früher Redakteur an ber "Berliner Borsenzeitung" wurde zum Leiter ber Bressenteilung ber Reichstegierung ernannt. Staatsfefretar ber Reichsfanglei mirb ber Minifte. riafrat im Reichsminifterium bes Innern, Dr. Lam mers. Oberregierungsrat Dr. Seide ift jum oortragen-ben Legationsrat ernannt worden. Er gehort der Breffe-abteilung feit fechs Jahren an.

## Lette Meldungen Die erfte Rabinetifikung

"Böllige Uebereinftimmung ber Unfichten."

Berlin, 31, Januar.

Das neue Reichskabinett trat am Montag nachmittag Bu feiner erften Sigung gufammen, in der Reichstang. ler Adolf hitler auf die Bedeutung des Tages hinwies, an dem die Einigung der nationalen Rrafte Deutschlands durch die Bildung eines Rabinetts der nationalen Rongentration erreicht worden fei. Die Politit des Rabinetts dürfe den Ausbruch des Glaubens und Bertrauens, ber heute im deutschen Bolte fpontan zum Ausbruck getommen fei, nicht enttaufchen.

Der Reichsfangler gab dann einen Ueberblid über die Grundfate, nach denen er feine Politit gu führen gedente und über das Berhalfen, das gegenüber ? gewandt werden folle. Eine allgemeine Aussprache ergab eine völlige Uebereinftimmung der unjuggen.

### Zenirum wartet ab

Erft Unterredung Sitter-Raas. - Reine fcarfe Oppositionsstellung.

Die Bentrumsfraftion bes Reichstages hat entgegen ihren bisherigen Unfundigungen noch teine Fraftionsligung abgehalten, vielmehr fand nur eine informatorische fprechung einer Reihe von Abgeordneten ftatt. Die Frattionssigung ift erft für heute angesett, und zwar beshalb, meil bas Bentrum gunachft bie Unterrebung gwifden bem Reichsfangler und bem Bralaten Raas abwarten will.

Die Stimmung innerhalb der Zentrumspartel wird in parlamentarifchen Kreifen fo beurteilt, daß das Jentrum bem neuen Kabinett gegenüber fehr flart referviert ift, aber wohl erst abwarten wird, welche Politik die neue Reichstegierung treibt. Daß die Zentrumssührung nicht daran denkt, sosort eine scharfe Oppositionsstellung zu beziehen, geht ichon aus ihrer haltung in der Situng des Melteftenrates hervor, Gerade vom Zentrum ging der Untrag auf Berichiebung der Reichstagseinberufung um acht Tage aus.

#### Gozialdemofraten und Rommuniften

Reine gemeinjamen Beratungen.

Unmittelbar nach dem Befanntmerden ber Bulammen-jegung bes neuen Reichstabinetts tauchte bas Gerücht auf, Sozialdemofraten und Rommuniften feien zu gemeinsamer Beratung über ihre Stellung gegenüber einem Rabinett Sitter gufammengetreten.

Bon mangebender Stelle der Sozialdemofratischen Partel wird diefes Gerücht als völlig falich bezeichnet. Es hatten weder gemeinfame Beratungen mit den Kommuniften fatteriunden, noch leien fie beabsichtigt.

Die fozialbemofratische Reichstagsfraftion hat beichloffen, lofort einen Migtrauensantrag gegen das Ra-binett Sitter einzubringen. fo bag jent bereits von zwei Parteien Diffrauensantrage vorllegen. Der Parteiqusichuß der SBD. ift für Dienstag telegraphisch nach Berlin berufen morben.

#### Fadelzug von GM. und Stahlhelm

Bu Ehren bes Reichsprafibenten und aus Unlag ber Bildung des neuen Rabinetts Sitler veranftalteten die Brogberliner und Pranbenburger Organisationen ber EM und 66 geniciniam mit bem Landesperband Großberlin des Stahlhelms einen Fadelzug. Der Zug ging vom Großen Stern durch die Charlottenburger Chausiee, bas Brandenburger Tor, über die Linden nach der Wilhelmftrage, um por bem Ranglerpalais vorbeigumarichieren. 3m Buftgarten lofte fich bann ber Fadelgug auf.

# Loeales

Sochheim am Main, ben 31. Januar 1933

#### Masenröte

Die rote Rafe wird von den Frauen meift als unangenehmer Schönheitsfehler empfunden und bringt den Mann in den nicht immer gerechtfertigten Berbacht des übermäßigen Alfoholgenuffes. Allein ber Alfohol ift nur in ben feltenften Fallen fur Die Rafenrote verantwortlich gu machen, haben wir boch gerabe in biefen Tagen rote Rafen zur Benuge gesehen die ihre Entstehung ber außergewöhnlichen Ralte verbanten. Man hat bei ber Rafenrote zwi'chen zwei Formen gu unterscheiden, der flüchtigen und ber bleibenben. Die Entstehung ber erfteren beruht auf einer durch bie Ralte hervorgerufenen Bufammengiehung ber Blutgefaße in ber Saut ber Rafe und ber Blutgefagermeiterung, fobald man ins warme Zimmer fommt. Meift perichwindet die Rafenrote nach langerem Aufenthalt im geheiztem Raum fast vollständig. Bu diefer flüchtigen Rafen-rote neigen besonders nervose Menschen. Aber nicht nur die Ralte ruft bei diefen befonders dagu geeigneten Berfonen Rafenrote hervor, fondern auch ber Benuf beifer ober icharfgemurzter Speifen und ichlieflich ber Alfahol.

Unders dagegen fteht es mit der bleibenden Rafenrote. Sie entwidelt fich bann, wenn bie genannten Schablichteiten wiederholt ober bauernd emwirten. Endlich tonnen auch Erfrankungen innerer Organe ober Beränderungen in der Rase selbst die Ursache für die bleibende Rasenröte

Begen die flüchtige Rofenrote hilft bisweilen bas Muflegen eines fleinen bengingetranften Tuches. 3m übrigen wird berjenige, der leicht eine rote Rafe befommt, zwedmäßig bagegen ichuten, wenn er es vermeibet, beifen Tee ober heißen Raffre zu trinfen und ben Altohol beifeite lagt. Bo biefe Dagnahmen gur Befeitigung ber Rafenrote nicht ausreichen, nehme man ärztliche Hilfe in An-fpruch. Doch gestaltet sich die ärztliche Behandlung in diefem Falle recht schwierig und fest bei Urgt und Patient große Gebuld porque.

r. Berbreiterung ber Bahnholftrage. Goon lange machte fich bas Bedürfnis geltend, im Sinblide auf ben Berfehr bie Bahnhofsstrage in ihrem mittleren Teil, am logen, "Brunnchen", ju verbreitern. Diefer Bunich gehi jest in Erfullung; benn bie Gemeinbe hat ben vorspringenbem Teil bes Domanen-Weinbergs erworben, um eine Fluchtlinie von oben gu bem Trottoir oberhalt ber Schent'ichen Rellerei berguftellen. Auch bie Baumreihe wird verichmalert bis zu biefem Buntte weitergeführt werben. Das Brunnchen, bas feine hiftorifche Bebeutung bat, wird abgelegt. Es be beutet dieses feinen Berluft, da es meiftens verunreinigt war. Auch spendete es tein Quellwasser, sondern es war nur der Abstuß eines Siderlanals, der die Weinberge unterhalb des Friedhoses entwässerte. Die Arbeiten wurden bereits in Angriff genommen.

-r. Der Main, ber burch bie Rieberlegung ber Stau beim Sochheimer Wehr jest einen fehr niedrigen Baff rftand bat, ift an feinen beiben Ufern ftart vereift, mabrend bie Fahrrinne eisfrei ift. - Die Arbeiten am Baue des Strandbabes find ichon ziemlich weit vorgeschritten. Dieselben murben seither im Wege bes Freiwilligen Arbeitsdienstes ausgeführt, die jedoch mit Wirtung vom 31. Dezember 1932 auf

Berfügung des Landesarbeitsamtes Frantfurt a. DR. ein Itellt worben find. Gie werben nun burch Mitglieber Edywimmvereins unentgeltlich weiter geforbert. Da geg wartig ber Bafferspiegel bes Fluffes burch Aufhebung Ctau um zwei Meter tiefer liegt, fo benutt man biefe @ genheit, ben Strand gu planieren und hofft bis gum beraufstellen ber Wehre mit Diefer Arbeit fertig gu Co ift die hoffnung vorhanden, daß mit Eintritt der war-Jahreszeit das Strandbad feiner Beftimmung überge werben fann.

Raditrägliche Ginlöfung der Bezugsicheine für w billigtes Frifcfleifch. Aufgrund gahlreicher Befuche Fleischvertaufsitellen hat fich ber Reichsarbeitsminifter Bermeidung von Sarten damit einverftanden erffart. Die für die Beit vom 17. Oftober bis 30. November 19 und vom 1 Dezember bis 31. Dezember 1932 ausgegeben Abichnitte der Reichsbezugsicheine für verbilligtes Friff fleifch auf Untrag nachträglich eingelöft werben, fofern b Untrag bis zum 20. Februar 1933 geftellt ift.

Ralte Juge. Die ftarte Ralte macht fich bei viell Menichen besonders an den Fugen unangenehm bemertbo Ein einfaches Mittel gegen biefes fehr laftige Uebel mit von einem alten englischen Brattiter empfohlen. Me ftelle sich aufrecht und erhebe fich bann langfam auf b Spigen ber Ruge, fo daß der gange Korper auf ben Bebl ruht. Go bleibe man ruhig fteben, folange man es ertrag tann und febre bann fangfam in die natürliche Stellut gurud. Diefes Berfahren wiederhole man mehrmals bil tereinander. Indem badurch alle Musteln ber Sufie Tätigfeit gefest werben, entwidelt fich ein lebhafter Bli umlauf in ben Sugen. Ein anderes Mittel, um die Ru warm zu erhalten, befteht darin, daß man fie in feint Baumwollzeug einhüllt und bann wollene Goden barüb anzieht Auch das Einhüllen der Füße in Zeitungspapit über das man die Strümpfe anzieht, leiftet zur Ermä mung aute Dienfte.

- Gedentet der Bogelt Infolge der großen Ratte le ben unfere Bogel unter ftartem hunger. Dan ftelle f Man ftelle fi Die bitter notleibenbe Bogelwelt Sangevorrichtungen Samen, Körnern, Brotfrummen und bergl, auf. Much 20 fälle von Tifch und Ruche, foweit fie nicht gewürzt fif und nicht gefrieren, helfen ben barbenden Boglein, be hunger zu ftillen.

-r. Katholijder Wejellenverein. Die Theaterport lung am Conntag abend im Bereinshaus, bei ber bas Boll schauspiel "Der Glodenguß zu Breslau" gegeben wurd nahm bei gahlreichem Besuch wie gewohnt einen schönen us erhebenden Verlauf. Am Montag abend wurde es wiederho besgleichen fand am Radmittag eine Bieberholung fur D Jöglinge bes hiefigen St. Antoniushaufes ftatt.

r Sochheimer Schwimmperein 1932. Um fich por fein Mitgliedern, die schon seit Grundung punttlich ib Monatsbeitrage gablen, verantworten zu tonnen, bat b Borstand in seiner Sigung vom 24. Januar 1933 bestimm Beitrittsgelber festgelegt fur bie, bie nach bem 1. 1933 bem Berein beigutreten wunfchen. Bei biefer Gelegenb seinen nochmals die Monatsbeitrage befanntgegeben: A gemeiner Beitrag 40 Pfg., Erwerbslofe und Jugendliche b.
18 Jahren 25 Pfg. Falls die Eltern von Kindern bis Jahre Mitglieder find, so find lettere frei. Wenn aber neine eheliche Halfte dem Berein angehört, so gablen die Rifber die Beiträge für Jugendliche, also Mt. 25 Pfg. pf.

### Jubball im Kreis Wieshaden

Alorsheim — Biebrich 6:1 Geisenheim — Sochheim 4:1 Chierftein - Ruffelsheim 5:1 Wintel - Roftheim 0:2 Raunhelm -Bellbach 11:0

Run muß Beilbach enbgultig absteigen. Gine Genfatie gab es in Schierstein, wo bie Rheingauer an den Ruffele fein heimer Rache nahmen. 5:1 ift ein ftartes Ctud und wir tent nicht ohne besondere Umftande guftande gefommen fein. Di nich übrigen Treffen enbeten erwartungsgemaß.

# Munta und Lore.

Roman von Bolfgang Remter.

Bold," fo ichlog fie ben Brief, "bringe ich Dir Bermann und Bubi heim. Bei uno wird ber Urme wieber an Leib und Geele gefunden, er, ber fo Trauriges erlebt hat, Leffen Olud fo fruhzeitig vernichtet murbe."

und ben Oberftleutnant beichließen, was getan werden follte, ihm war alles recht. Er war nur froh, wenn man ihn nicht mit Fragen belästigte.

Berr Mangoni und Lore aber maren ichnell einig. Der Saushalt in Bregens follte gang aufgeloft werden. Die Ro-bin, die in feiner Beise entsprochen hatte, wurde entlaffen, das Dienstmädchen aber mit nach Bojen genommen. Die Sorge für Saus und Garten fiberlieg man bem erprobten Sausdiener, ber alles Bertrauen verbiente.

Der Oberftleutnant aber ging mit nach Bogen. Er freute fich wie ein Rind, fein geliebtes Glidtirol wiederzuseben und lange, vielleicht für ben Reft feiner Tage, bort gu bleiben. Budem floh auch er gang gerne bie fiberaus fraurigen Erinnerungen. Auch er ging gerne aus ber Stadt, in ber er amar viele Jahre reinsten Gludes verlebt, die ihm aber bann boch noch foldes Leid gebracht hatte.

Endlich tonnte Lore melben: Bir find fo weit. Der Tag ber Abreife murbe festgefest und die letten Roffer gepadt.

Als Berta Graf an biefem Abend heim tam, ba fprach fle zu ihrem Manne: "Die Lore, bas ware eine Frau für hermann gewesen. Ich habe Affunta gellebt, aber fie war eine ungliidlich veranlagte Ratur, und bas Schredliche war, baß fie auch ihren Mann, bem fie gewiß von herzen zugetan war, fo unglüdlich machen mußte. Aber Lore Welponer, bas ware ein Glud. Ich möchte es hermann wünschen, benn ich glaube, Lore ift er mehr wie nur ein Bruber."

"Meinft bu?" fragte Graf. "Sider, wir Frauen täuschen uns ba nur selten. Sermann freilich abnt vielleicht nichts bavon."

"Trozdem, wenn bem so ist, wer weiß, ob sich Hermanns Bufunft nicht doch noch einmal lichter gestaltet. Hermann und Love. Ja, du hast recht, ich wäre wohl nicht darauf getommen, aber ba bu mid nun auf ben Gedanten bringft, icheint er mir fast felbstverständlich. Ja, bas waren zwei Menichen, die zusammen pasten. Bielleicht, Berta, beilt Lo-

res Sand die Bunden, die bas Schidfal unferem Freunde fdlug.

"Ich hoffe es. Es ware ju traurig, follte ein Monn wie Bermann mit bem Leben icon abgeschloffen haben. Rein, bas fann nicht fein."

Die Abidieboftunde tam. Die gange Gefellichaft ftanb auf bem Bahnfteige verfammelt. Frau Berta bielt Erich auf ihren Armen.

Run wird Bubl eine große Reife machen", fprach fie, "wird er Tante Berta nicht vergeffen?"

Da antwortete bas Rind mit großen, fast traurigen Augen, als erfaffe es ben Ernft ber Stunde: "Rein, Tante Berta nicht vergeffen.

hermann fehnte fich nach ber Abfahrt. 3hn regte bas Abidbiebnehmen von den lieben Menichen, mit benen er fo fcone Stunden verlebt hatte, die fein Glud und auch beffen Bufammenbrud gefeben batten, furchtbar auf.

Als Rat Rühn feinem alten Freunde, bem Oberfileutnant, die Hand reichte, da meinte er: "Jeht wird es einscm um mich werden, da ihr alle geht. Wie froh muß ich seht sein, daß ich meine Malerei habe. Du gehst, wohin dich beine innerste Sehnsucht ichon lange trich, vergiß uns nicht gang."
Und Graß sprach zu hermann: "Leb" wohl, hermann.

Bir wollen nicht viele Borte machen. Du weißt, bag gute Rachrichten von bir uns gludliche Stunden bereiten.

Roch ein letter Sanbebrud, ein bergliches: "Auf Bieberfeben", bann wurde Blot genommen, und wenig fpater verließ ber Schnellzug Bregeng. Sermann gudie unwillfürlich gufammen, und wie ein

Schauer ging es burch feinen Rorper, als er noch einmal ben blintenben Spiegel bes ichmabifchen Meeres fab. Er ichlog erschöpft die Augen und lehnte fich in die Polfter. Was hatten die fünf Jahre aus ihm gemacht? Fünf

furge Jahre. Glud und Leib maren barinnen, wie fie fonfi oft nur ein ganges Leben erfüllen. Biel Luft, noch viel mehr Bar nun fein Leben bamit erichopft, war er verbraucht,

lange por ber Beit? Rein, er wollte nicht benten. Bas half es, das ftete Grii. beln, bas ichmerzende Forichen nach bem: Warum mußte bas jo tommen? Er wurde nur elender babel und war fo mlibe, fo milbe.

Riemals mehr fprach hermann von ber Tragobie feine ben, Che. Seine Mutter erfahr nichts bavon. Auch von ber Sin Obersteutnant und von Lore nicht, die in den letzten Tages plat ihrer Anwesenheit von Becta Graß von dem trositosen Zer bes salle diese einst so überglücklichen Bundes Kenninis e land hatte. Lore hatte das Entschen erschüttert, mußte sie jene einstigen Prophezeiung gebenfen, die auch hier recht behaltes

Run sind wieder zwei Jahre vergangen. Begrmann Rastbidsler ist nicht mehr nach Bregenz zu begr
ridgekehrt. In der Seimailuft, umgeben von der iorgfälls Geit gen und zärtlichen Pflege seiner Mutter und Lores ist er Gest wieder gesundet und ein aufrechter Mann geworden. In sieder fonnigen Gibtirol hat er bas Bergeffen gelernt. Ceine Bu thre gend und ber allmählich wieder erwachende Lebenswille halt liche fen ihm, die traurigen und schmerzlichen Erinnerungen ban Bar Langfam fdmanben jene Bilber, bie ihn noch lange im alar Badjen und Traumen perfolgt hatten, aus feinem Geifte ber War auch seine sorglose Heiterkeit einem sinnenden Ernst war gewichen, so hatte ihn doch der Mut zu neuem Leben wieder Die froh gemacht. Und als Herman sich im Leben wieder zu erkli rechtgefunden hatte, da fand ern alb auch ein anderes Ber Grü halinis ju seinem Kinde. Mit tiefer Rührung fah er, weld des gartliche Liebe bas arme Kind hinter scheuer Furcht verborgen mei hatte, eine Liebe, bie fich elementar zeigte, fobalb Erich eine mertie, daß Bapa ein gang anderer geworben mar.

Mit inniger Genugtuung saben Frau Raftbichler und Ber ber Oberstleutnant biese Wandlung, die auch ihnen neue nom Hoffnung gab, mit stiller, aber umso größerer Freude er run tannte fie Lore. Der Glaube, ber in ihr lebendig geblieben tom war, daß das Geschick Hermann mohl zu beugen, aber nicht gu breden vermochte, diefer Glaube halte fie nicht betrogen-

Als Hermanns Urlaub zu Ende ging, da erwirtte er mor feine Berfehung in gleicher Eigenschaft an das Bezirksgericht Bozen. Damit war sein und seiner Angehörigen sehn Jum lichster Bunsch erfüllt. Frau Rastbichter hatte eine große seine Bohnung gemietet, in der auch ber Oberftleutnant Blag ge. haufunden hatte. Denn auch er, der das stille Ziel langjähriger Bet Gehnsucht, seinen Lebensabend unter dem Brenner zu ver Jah leben, erreicht hatte, bachte aan nicht baran, nach Bregens fich guriidautehren.

Solug folat.)

die helli Bol ren. tuda meil dest

nal

Ron San Tag und San

ma daß gelo an ben und Wie

Wä

am ftell ftüt anfi

mal

[dili

Mrg

Mirb Mei llöd ber peri men mie itein feler ang Tal

habi

Tett

gebi

# Aus der Amgegend

Papierfabrit in Flammen

Bensheim, 31. 3an. 3m naben Elmshaufen ift in der Racht ein Jeuer ausgebrochen. Die Papierfabrit Tempel, die bis zuleht voll mit 30 Personen arbeitele, stand bald in hellen Flammen und war nicht mehr zu retten. Auch das Wohnhaus ist vom Jeuer ergrissen worden. Die Jeuerwehren, die aus der ganzen Umgebung eingekrossen sind, suchen es zu schücken. Der Kreisdirektor von Bensheim weilt an der Brandstelle Auch wurden Beamte des Candon der Brandstelle Bran desfriminalamis Darmftadt dorthin gerufen.

\*\* Frantsurt a. M. (Barnung vor internatio-nalen Schedbetrügern.) In den letten Tagen sind in verschiedenen deutschen Städten Scheds von einer internationalen Bande in Zahlung gegeben worden. Go u. a. bei einer Großbantfiliale in Bonn am 20. Januar ein Sched Rr. 856, ausgestellt in Mexiko am 6. Juli 1932 von Londres, Megito, Sudamerita, auf die Dresdener Bant in Hamburg über 90 000 Mart, zum Infasso. An dem gleichen Tage wurde ein weiterer Scheck mit der gleichen Nummer und über den gleichen Betrag bei derselben Größbant in hamburg eingereicht werden bei derselben Größbant in hamburg eingereicht und ein britter gleicher Sched ift in Binben i. B. bei einer Sypothetenbant porgelegi worben. Die Banten haben jedoch, da bie Musftellerin unbefannt, Die Sched's fofort als Falfdung ertannt und es ift eine Bahlung unterblieben.

Frantfurt a. M. (Die Grippe in Frantfurt am Main.) Die Grippeerfrantungen in Frantfurt am Main haben jest einen berartigen Umfang angenommen, daß verichiedene Silfsftationen eingerichtet werden mußten, ba bas Städtische Krantenhaus in Sadgenhaufen Die Ertranften nicht alle in bem Tempo wie fie gur Anmelbung gelangen, aufnehmen kann. So ist die Balderholungsstätte an der Oberschweinsstiege als Hilsstation eingerichtet wor-ben und steht auch die Gewerbeschule in der Moltke-Allee Berfügung.

\*\* hanau. (hohe Belohnung.) Die Aachener-und Munchener Feuerversicherungsgesellschaft hat sur die Wiederherbeischaffung der bei dem Einbruch in die Billa der Fr. Rumpfichen Erben entwendeten Schmudiachen, Bajde und Bargeldes eine Belohnung von 1000 Mark ausgeleht. Die gestohlenen Sachen gehörten der Witwe Rumpf und sind in der auf den Beerdigungstag solgenden Nacht Eindrechern als Beute zugefallen. Sie waren von den Erhen norder versichert worden den Erben vorher verfichert morben,

Grippe meile.) In ber legten Stadtverordnetenverfammlung ift auch ein aus der Mitte des Kollegiums gefiellter Untrag, die tägliche Stempelfontrolle für die Unter-ftühungsempfanger im Sinblid auf die Gefahr der Grippe-anstedung aufzuheben, mit Mehrheit angenommen worden,

\*\* Marburg. (Berhangnisvolle Folgen eines Mefferstichs.) Auf ber Dorfftrage in Rieder-\*\* Marburg. malgern gerieten in der Racht jum 24. Oftober v. 36. anben dortigen Rirmestang Burichen aus Argenstein und Fronhausen in Streit, mobei ber 26jahrige Arbeiter Konrad Gombert aus Fronhausen einen tiesen Messeritich ins Rückgrat erhielt. Gombert liegt seitbem völlig gelähmt in der Marburger Klinif und ist nach Ansicht ber Merste dauernder Lahmung und langfamem Siechtum perfallen. Als Tater fonnte man den 20jahrigen Kaufmann hormel aus Argenftein ermitteln und in Saft nehmen. Das Bortommnis hatte ein gerichtliches Nachipiel. Der Angettagte führte gu feiner Berfeibigung aus, bag er wie auch die bei ihm gewesenen Altersgenoffen aus Argenftein bereits im Tangfaal von Bombert angegriffen worden feien. Muf dem Rachhausewege sei er dann von Gombert angegriffen worden und habe in der Notmehr mit dem Rüssel Laichenmesser um sich gestochen. Der Berletzte, welcher zu Rüssel seiner Bernehmung auf einer Tragbahre aus dem Krannd wird nicht mehr erinnern, Hormel bedroht wurde, konnte sich hoben. Oft widersprechend waren die Aussagen der Tatzeugen, von welchen die weisten wegen Rerdachts der Mitse Beigen, von welchen bie meiften wegen Berbachts ber Mittater- ober Mitmiffericaft unvereidigt vernommen e seines den. Die Staatsanwalischaft hielt den Angeklagten im on des Sinne der Antlage für überführt und sorderte eine erem-i Tagel plarische Bestrafung mit 4 Jahren Gefängnis. Das Urteit en Zer des Gerichts tautete wegen schwerer Körperverletzung auf erland 1 Jahr 6 Monate Gefängnis e lang 1 Jahr 6 Monate Gefüngnis

Darmstadt. (Aufriarung einer Reihe von Diebstählen.) In Raunheim und Umgebung murben feit Monaten zur Nachtzeit Diebstähse größeren Umfangs begangen, ohne baß man die Töter bekommen konnte. In eng zu ber Hauptsache hatten es die Diebe auf Lebensmittel und ber Haupflache hatten es die Diebe auf Lebensmittel und begfälts Getreide abgesehen. Bei einem erneuten Gastspiel, das die Sist er Gesellschaft auf dem Gute Mönchhof bei Kelsterdach in der n. Im Macht vom 30. zum 31. Dezember 1932 geben wollte, wurde ihre Anwesenheit auf dem völlig abgelegenen und friedlich hal sichen Kornspeicher durch ein Liebespärchen seistgestellt. Das alarmiert. Der Getreidespeicher wurde umstellt und zwei Geiste der Eindrecher auf frischer Lat sestgenommen. Bermutsich Ernst waren aber im Dunkeln noch weitere Diebe entsommen. wieder Die Festgenommenen bestritten iebe diedische Albsicht und wiedet Die Festgenommenen bestritten sebe diebische Absicht und der zu erklärten, ihre nächtliche Anwesenheit sei "aus politischen es Ber Gründen" ersorderlich gewesen. Mehrere Kriminalisten r, welch des Landesfriminalpolizeiantes Darmstadt konnten geweinen die Eine Anzahl erheblicher Straftaten in Raunheim und Umgebung gustlären. Mes Diebe ham Gebler murden fünf gebung auftfaren. Mis Diebe bam. Sehler murben fünf er und Berfonen, famtlich aus Raunheim, in Untersuchungshaft gen neus nommen, von denen zwei Frauen nach erfolgter Auffla-ude er rung inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt werden

er nicht Darmstadt. (Eigenartiger Selbst mord.) Auf etrogen ausgesuchte Art verübte in Pfungstadt ein Greis Selbstmord. Der 72jährige Schreinermeister Georg Rädchen, ein Junge felle, Driginal und Quartalstrinter, hatte wieder n sehn Junggofelle, Driginal und Quartalstrinker, hatte wieder große seinen Alkoholtag. Rach Mitternacht ging er vom Wirtsgroße haus, wo er Selbstmordabsidten geäußert hatte, in seine ähriger Werkstatt und legte sich in seinen Sarg, den er seit zehn zu ver- Jahren als Schlasstelle benutzt, nieder. Dann bedeckte er Bregend sich mit Kobelsvänen, die er mit Letroleum begoß, und allnbete biefe an. Durch bas Schreien bes Brennenben wurde ein Stragenpaffant aufmertjam, brang in Die Bertftatt ein, wo er ben Breis ichwer verbrannt fanb. Bum Glud fonnte er auch bas Feuer lolden, ehe es auf die Bertftatt übergriff und fich weiter ausbehnte, denn im Stodwert darüber wohnt eine kinderreiche Familie - biefenige bes Feuerwehrkommandanten. Der Greis ift im Darmftädter Kranfenhaus feinen ichweren Berlegungen erlegen. Dan wird ihn nun in feinem Sarg, der bom Feuer unbeschädigt geblieben ift, beifegen.

Darmftadt, (Bertauf fistalifden Gelan. des.) Die Ministerialabteilung für Forst- und Ranalverwaltung hat mit Genehmigung des Finangminifters, veranlaßt durch miederholte Befchluffe des Seilifden Land. tags, die Forstämter ermächtigt, einen Teil des fameral-fisfalischen Grundbesiges jum Bertauf zu stellen. Es handelt fich babet vorwiegend um fogenannten Splitterbefig, ber zerftreut in ben einzelnen Gemarkungen liegt und zum 3mede ber Bereinfachung ber Bermaltung abgeftogen merden foll. Diefe Bertaufsabficht bat in ben Rreifen ber fistalifchen Bachter Beunruhigung ausgelöft. Die Beforg niffe find nicht begrundet, ba bei einem Bertauf von Bacht-land felbstverftanblich ben Bachtern Diefes Gelandes Die Borhand belaffen wird. Man hofft, Diefe Berauferung ohne Sarten für die bergeitigen Bachter durchführen zu tonnen. Bu diefem Zwede merben die totalen Dienstftellen mit ausführlichen Richtlinien verfeben merben.

Darmftadt. (Strafprozeft gegen bie frühe-ren Boltsbant-Direftoren in Darmftadt.) Um Montag begann vor bem Darmftadter Schwurgericht das Strafverfahren gegen die friiheren Direttoren und Auffichtsratsmitglieder der Darmitädter Bolfsbant. flagt maren die ehemaligen Direttoren Beder und Sabidt ber Auffichtsratsporsigende Rohl und 10 Auffichtsratsmit-Gegen ein Auffichteratemitglied ift bas Berfahren wegen Krantheit abgetrennt worden. Den Ungeflagten werden fortgefeste Sandlungen gum Radteil ber Bant und Berftoß gegen bas Benoffenichaftsgefeg. Ueberichreitung ber festgefetten Rredite ufm. porgeworfen. Die Unflageidrift umfaßt 81 Schreibmaichinenfeiten.

Groß-Gerau. (Kleintier- und Lebensmit-teldiebstähle.) In gang erschwerender Beise werden Rleintier- und Lebensmitteldiebstähle in den Orten der näheren und weiteren Umgebung von Groß-Gerau begangen. Die Diebe, es handelt fich gang mahricheinlich in ben meiften Fallen um ein und diefelbe Bande, die fich gu fortgefegten Diebereien gufammengefchloffen bat, tonnten bisher noch nicht gesaßt werden. In solchen Fallen ist die Bo-lizei auf die unbedingte Mithilfe des Bublikums angewiefen, weil die verichiedenartig gemachten Beobachtungen in ben meiften Fallen für die Aufflarungsarbeit unerläglich find. Anhaltspuntte ober Bahrnehmungen, die man inbezug auf die Kleintier- und Federviehdiebstähle im Groß-Gerauer Gebiet gemacht hat, wolle man den zuständigen Bolizeistationen mündlich oder schriftlich muteilen. Ausbrücklich sei betont, daß jede Mitteilung dieser Art durchaus vertraulich behandelt wird.

Groß-Zimmern, (Diamantene Hochzeit.) In geistiger und törperlicher Rüstigkeit tönnen die Eheleute Karl Göbel 5. am 2. Februar das Fest der diamantenen Hochzeit begehen. 4 Kinder, 20 Enkel und 8 Urenkel umgeben das Jubelpaar, das im 86. bzw. 84. Lebensjahr steht.

Bittenfeld, (Großfeuer.) Muf bem Gutshof "Rennhof" brach Teuer aus, dem mehrere Stallungen, Die Scheune und ein Tabatichuppen zum Opfer fielen Die Feuerwehren von Beinbeim, Suttenfeld und die Fabrit-feuerwehr ber Firma Benl 21B. betampften bas Feuer und verhinderten fo eine weitere Ausbreitung. Als Urfache bes Feuers vermutet man Kurzichluß.

Difenbach a. M. (Schulen megen Brippe ge dloffen.) 216 Montag murben famtliche Schulen Offenbachs bis auf weiteres geschloffen. Um Freitag waren bereits 37 Prozent der Bolfsichüler und 29 Prozent der Lehrerschaft an Grippe erfrankt, am Samstag fehlten bereits mehr als 40 Prozent der Bolfsschüler und mehr als 30 Prozent der Lehrerschaft. In Frankfurt am Main und Sanau find bie Schulen bereits feit einigen Tagen vollftandig geichloffen.

Maing. (Schlägeret im Gerichtsfaal.) Bor dem Amtsgericht hatte sich ein junger Arbeiter aus Gon-lenheim wegen Mißhandlung seines Schwiegervaters zu verantworten. Während die Schwiegermutter des jungen Mannes sortgescht belastende Aussagen gegen diesen machte, wurde der junge Mann plöglich so erregt, daß er Schwiegermutter, ebe es jemand verhindern tonnte, ins Geficht ichlug. Das mar das Signal für den Schwager, au bem Angeklagten zu fpringen und biefen mit Fauft-ichlägen zu traftieren. Inzwischen befam ber Bruder bes Angeflagten einen epileptifchen Unfall. Rachbem ein Teil ber Streitenben aus bem Berichtssaal entfernt mar und Die Bemüter fich etwas beruhigt hatten, fonnte die Berhandlung forgeseht werben.

Mainz. (Dr. Bolf aus dem Mainzer Stahl-helm ausgeschieden) Staatsanwalt Dr. Bolf, der bisherige Führer des Mainzer Stahlhelms ist bereits por einigen Bochen aus dem Stahlhelm ausgeschieden und hat jest einen "Deutschen Frontfampferbund Maing" gegrun-Bon den bisherigen Stahlhelmmitgliedern find 50 bis 60 Beute, Die unter Bolf im Felbe bienten, mitausgeschie-

Borms. (Mus dem Bormfer Stadtrat.) Rach einem Ueberblich über die Finanglage ber Stadt durch ben Dberburgermeifter, wobei Diefer mitteilte, daß er gum Ur-beitsbeichaffungsprogramm in Berlin 1,8 Millionen angemelbet habe, beichäftigte fich bie Stadtverwaltung mit einer Reihe von Unträgen über Winterhilfe, Die haupfachlich von den Kommunisten eingebracht worden waren. Die Anträge, die nicht weniger als 160 000 Mark ersordern würden, dürsten wohl aus Geldmangel von der Stadtverwaltung nicht durchgeführt werden.

Worms. (160000 Mart Binterhilfe. In ber lehten Stadtratssihung wurde zusägliche Win.erhilfe im Gesamtbetrag von 160 000 Mart bewilligt. Infolge Geldmangels wird die Stadtverwaltung die Anträge jedoch leider nicht durchführen können. Jum Arbeitsbeschaftungsprogramm hat die Stadt Projette in Sohe von 1,8 Milionen Mart angemeldet.

Raunheim, (Freiwillig in ben Tod.) Im Balde, nahe ber Bifchofsheimer Gemartungsgrenze, murde die Leiche der bbjahrigen Chefrau eines Raufmanns von hier, die langere Beit in Berlin lebte, erhangt aufgefunden. Die Frau weilte hier zu Besuch und hat in einem Abscheds brief mitgeteilt, daß fie megen der ichlechten Berhaltniffe aus dem Leben icheibe.

Migen. (Bum Beichenfund in ber Gelg.) Der mufteriofe Tod ber Frau Leonhardt von Albig hat feine Aufflärung noch nicht gefunden. Um Camstag weilten bie heffischen Behörden in Algen, Albig und Mauchenheim, towie auch an ber Stelle, mo die Leiche in ber Gelg gefun-ben murbe. Es fteht bisher fest, daß die Frau bereits in Alzen auf dem Rudweg war, nicht festgestellt ift aber bisber, ob fie tatfachlich em Auto angehalten und mit diefem weggefahren ift. Geft fteht, daß der Tod bereits 4 bis 5 Stunden nach der letten Mahlgeit eingetreten ift, die am Freitag der vorigen Boche eingenommen murbe. Bieberum fehr bezweifelt wird, daß der Tod der Frau burch Ertrinten eingetreten ift, da fie eigentlich nur mit bem Geficht im Baffer lag. Die Rleider auf ber Rudfeite aber maren noch troden, fogar bas haar auf bem hinterfopf. Eingehende Ermittlungen gur Rlarung Diefer Fragen find eingeleitet.

Mieder-Ingelheim, (Dieder-Ingelheim betommt einen Ehrenburgermeifter.) Der Be-meinderat Mieder-Ingelheim faßte in der legten Sigung bezüglich der Burgermeifterfrage folgenden Beichluß: Raddem feitens des Ministeriums und der Berwaltungsbehörde trot energischen Drangens ber Bemeindevermal-tung, jogar nach Festsehung eines Termins gur Enticheidung nichts in ber Frage ber Unftellung eines Berufsburgermeifters geschehen ift, beschließt der Rat, daß die bechloffene und dem Minifterium bereits porliegende Ortsfagung über die Anftellung eines Berufeburgermeifters für die Gemeinde Rieder-Ingelheim gurudgezogen und nunmehr ein Ehrenburgermeifter gewählt wird.

Scholten. (Bauerntund gebung im Bogels-berg.) Unter Leitung von Landwirt F. W. Stein, dem alten Bortampfer des Bauerntums im Bogelsberg, fand in Schotten eine große Bauerntundgebung ftatt, an ber annähernd 2000 Bauern aus der näheren und weiteren Umgebung von Schotten teilnahmen. In der Berfammlung in der Turnhalle fprach neben Landwirt Stein noch ber Führer des heffilchen Landbundes Dr. v. Helmolt-Kriedberg und Dr. Wagner von der NSDUP Rach der Kundgebung sormierte sich ein Zug durch die Straßen der Stadt Schotten. Es wurden Kampflieder gefungen und die ichmarze Kahne der Pausermal im Luce milate schwarze Fahne der Bauernnot im Zuge mitgetragen. Bor den Wohnungen der Borsteher des Areisamtes und des Finanzamtes wurde halt gemacht. Bon einer Deputation wurden die Wilniche der Bauern vorgetragen. Die gesamte Rundgebung verlief ohne jede Störung.

Bubbach. (Billiges Fleisch in Bugbach.) Bobl unter dem Drude einer benachbarten Grofmeggeret, die Ochsen. Rind- und Kalbsleifch zu 50 Pfennig das Bfund, Schweinefleifch ju 60 Bfennig und Ruhfleifch drei Bfund gu 1 Mart anbietet, ließen die hiefigen Megger ebenfalls einen Breisabichlag eintreten. Es toften hier: Schweinefteisch, Rindfleisch und Ralbfleisch 65 Pfennig das Pfund,

Biegen. (Beim Stifport verungludt und halb erfroren.) Beim Stifport in ber Rabe von Ulrichftein (Bogelsberg) tam der mit einem Sportfameraden laufende 20 Jahre alte Dentift Otto Deropsty aus Borch (Rhein) so ungludlich zum Sturz, daß er einen schweren Oberschenkelbruch bavontrug. Bis sein Kamerad Hilfe ber beigeschafft hatte, mußte der bedauernswerte junge Mann bei ber ftrengen Ralte faft eine Stunde lang an ber Unfallftelle im Schnee liegen. Alls die helfer ericbienen, mar er icon halb erfroren und bewußtlos. Rach erfter ärzilicher Silfe wurde er in die Gießener Klinik überführt, wo er in fehr ernstem Zustande darniederliegt.

Giegen. (Ein Fahnenverbot für oberhefe tijde Landftragen.) Aufgrund bes Eigentumsrechts der Proving Oberheffen an den Proving alftragen hat ber Brovingialausichug von Oberheffen bas Ueberfpannen ber oberheffifden Landftragen mit Fahnen gu Barteiund Reflamezweden ohne Musnahme verboten. Unträge auf Befreiung von biefer Berbotsvorschrift werben feine Benehmigung finden.

# Handel und Birtichaft

(Dhne Gemabr.)

Mannheimer Großviehmartt vom 30. Januar: Jufuhr und Preise pro 50 Rilogramm in Reichsmart: 170 Ochsen 22 bis 30; 165 Bullen 17 bis 24; 280 Rübe 10 bis 24; 379 Farfen 20 bis 31; 725 Ralber 20 bis 37; 33 Schafe 15 bis 22; 2687 Schweine 31 bis 38. — Marttverlauf: Groß-vieh rubig, Ueberftand; Ralber mittel, geräumt; Schweine ruhig, fleiner Ueberftand.

Frantfurter Schlachtviehmartt vom 30. Januar: Auftrieb 1311 Rinder, bavon 346 Ochfen, 90 Bullen, 452 Rube, 373 Farfen, ferner 557 Ralber, 82 Schafe, 4124 Schweine. Bezahlt wurden pro 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmart: Ochsen 23 bis 27, 20 bis 22, 17 bis 19, Bullen 24 bis 26, 20 bis 23, Kühe 20 bis 22, 17 bis 19, 14 , is 16, 12 bis 13; Färsen 26 bis 28, 23 bis 25, 20 bis 22; Kälber 31 bis 35, 26 bis 30, 20 bis 25; Schase nicht notiert, da der Austrieb zu gering; Schweine 36 bis 38, 34 bis 38, 33 bis 36. — Markverlauf: Rinder sehr ruhig, geringer Uederstand, Kälber langsam geräumt, Schweine scheepend, Uederstand

Frantsurier Produttendörse vom 30. Januar: Amtlich tierten: Weizen, inl. 19.90, Roggen, inl. 16.25 bis 16.35; Braugerste 18 bis 18.25; Hafer 13 bis 13.50; Weizenmehl, Spezial Rull, südd. 27.90 bis 28.50; Roggenmehl 22.50 bis 23.25; Beizenleie 7.50; Roggenstete 7.85 bis 8; Sojaschrot 10.80 bis 11; Palmtuchen 8.65 bis 8.75; Erdnußtuchen 12.25 bis 12.50; Treber 11.25, Hen 4.50 bis 4.70; Weizen und Roggenstroh 2.25 bis 2.50, gebündelt 2.25 bis 2.50; alles per 100 Rilogramm. Tendenz: stetig.

Stuttgarter Landesproduttenborje vom 30. Januar: Es notierten in Reichsmart je 100 Rilogramm: Weizen, württ. 19.50 bis 20; Roggen, württ. 16.50 bis 16.75; Braugerste 16 bis 19.25; Hafer 12.25 bis 13; Kuttergerste 16 bis 16.50; Wiesenbeu 3.50 bis 4; Rleeheu 4.50 bis 5.50; Stroh, brabtgepreht 2.40 bis 2.80; Weizenmehl, Spezial Rull 30.50 bis 31; Rleie 7.75 bis 8; Brotmehl 23 bis 23.50.

olat.)

a geg bung icie Ge 11TT 28 überge für tt ithe D

Dr. eta

ieber

liter art, b ber 19 egeben Fri fern b ei vieli mertbs bel wil

auf b n Zehl ertragi Stellus ials his Füße er Bli rie 汗道 n feini darüb Ermő Ermő

falte b telle f Luch 20 irat fil ein, de erportifi 5 Boll

murb

nen w rieberh! für ar fein d ih hat b Bebrm legenh

lide B

bis

aber m

bie Ri 3fg. pr

behalten

blieben konnten. irlege.

#### Die beiben BBG.:Rauber festgenommen

Berlin, 30. Jan. Ein etwa 40 Mann ftartes Schupoaufgebot mit Karabinern bejeste bas Saus Bahnftrage 17 in Schöneberg und fperrte ben Burgerfteig bis zu ben beiben banebenliegenden Saufern ab, auch auf ber gegenüberliegenden Stragenjeite hatten Beamte mit Rarabinern Mufstellung genommen. Im Berlaufe ber Durchfuchung bes Saufes murden die beiden letten Beteiligten an bem Raub. überfall auf die Berliner Bertehregesellichaft, Sobeisel und Achtenhagen, festgenommen. Sie hatten im vierten Stodwert bes hinterhauses bei Bekannten Unterschlupf gefunben. Beibe maren bewaffnet.

#### Poltgelbränber verhaftet

Didenburg, 30. 3an. Der Raububerfall auf dem Di-benburger Bahnhof, bei dem den Tatern zwei Geldfaffetten mit 8200 Mart Boftgeldern in die Sanbe gefallen maren, hat feine Auftlarung gefunden. Die Kriminalpolizet verhaftete als Tater ben 49fahrigen ehemaligen Bader Dembte und ben 29jährigen ehemaligen Bostaushelfer Banbicher. In ber Wohnung Dembtes wurden noch 4500 Mart vorgefunden.

### Aus Westdeutschland

Robleng. (Ungetreuer Beichaftsführer der Dristrantentaffe Simmern.) Der frühere Beichaftsführer ber Allgemeinen Ortstrantentaffe in mern, Bint, hatte fich vor ber Großen Straftammer unter der Anflage gu verantworten, in den Jahren 1925 bis 1930 als Beamter größere Gelbbetrage unterschlagen gu haben. Es handelt fich um einen Gesamtbetrag pon 17 000 Mart, bie ber angeflagte burch berringeriche Manipulationen ber Mugemeinen Oristrantentaffe in Simmern abgefchwindelt hatte. Bei ber Bernehmung gab Bint an, bag er nach feiner Ausweisung aus bem Glag fich eine gang neue Bobnungseinrichtung habe beichaffen muffen, und bag fein Behalt - er bezog 530 Marf im Monat - ju biefem 3med nicht ausgereicht habe. Die Entschädigung, Die er vom Reich erhalten habe, sei nur gering geweien. Auch durch Erfrankungen in der Familie sei er in erhebliche sinanzielle Schwierigkeiten geraten. Auf die Frage des Borsigenden, daß er sich doch ein Auto angeschaft habe, erklärte der Anschlichen geklagte, daß er infolge seines Gesundheitszustandes dazu gezwungen gewesen fei. Das Gericht verurteilte den Ange-klagten zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr.

Roblenz. (Begeluhr eingefroren. — Ried e-rer Bafferstand.) Ständige Besucher der Rheinmerst haben seitgestellt, daß die Roblenzer Begeluhr ichon seit Tagen nicht mehr mit dem mirklichen Rheinmasserstand übereinstimmen tonnte. Ingwischen hat man feftgeftellt, bag die Begeluhr tatfachlich eingefroren ift, mas auf Die Grundeisbildung zurudzuführen ift. Um einen Erfat zu ichaffen, haben mehrere junge Leute einen Lattenpegel jo weit durch eine tiefe Rinne mit dem freien Baffer verbunden, baß eine ziemlich genaus Basserhöhe ermittelt werden, baß eine ziemlich genaus Basserhöhe ermittelt werden fann. Zum allgemeinen Erstaunen mußte man feststellen, baß ber tatsächliche Stand nur 60 Zentimeter beträgt, eine Tiefe, wie sie seiner Reihe von Jahren nicht mehr zu

verzeichnen mar. Bad Breugnady. (Tierqualerei aus Burofratie.) Eine unglaubliche Tierqualerei leiftete fich Die Be-meindebehorbe von Geibersbach (Rreis Rreugnach). Ginige junge Leute hatten mahrend eines Spazierganges im Balde ein Reh aufgescheucht, das auf der Flucht gegen einen Pfahl sprang und mit gebrochenen Gliedern liegen blieb. Der Jagdaufleher weigerte sich, dem Tier den Gnabenichuß zu geben, meil er, wie er angab, ohne ausbrudliche behördliche Genehmigung bagu nicht berechtigt fei. Go mußte benn bas Tier in feinen Qualen eine gange Racht über fiegen bleiben, bis bie Bermaltungsburofratie die Benehmigung jur Totung erteilt hatte. Der Tierichaftverein bat fich ber Angelegenheit angenommen.

## Neues aus aller Welt

# 19 Schweine tot ausgeladen, Diefer Tage wurden in Pleinting (Riederbagern) 39 Schweine nach Rurnberg ver koben. Bei ihrer Antunft bort waren 19 Stud tot. Die übrigen 20 Schweine mußten ber Freibant überwiesen

# Frau vom Mann gejangen gegatten, termelbungen foll in ber Ginode Rappershof feit fieben Jahren von bem Landwirt Jobst die zweite Ehefrau ge-fangengehalten werden. Rach Behauptung des Mannes foll die Frau seit langem geistestrant sein. Nun soll es einem Gemahrsmann eines Regensburger Journaliften gelungen fein, die Frau beimlich zu fprechen. Sie habe über ihre Lage genaue Austunft gegeben und flebentlich gebeten haben, fie aus ihrer Bage du befreien. Die Gefangene burfe feit brei Jahren nicht mehr bas Freie betreten.

# Groffeuer in Deffau. In dem Mittelgebaude Der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau A.-G. in Dessau brach ein Feuer aus, das fehr ichnell um fich griff. Gine Abteilung, in ber Rohmaterialien für Gasmeffer bearbeitet merden, murbe pernichtet.

# Wölfe in Spanien. In der Umgegend von Bilbao richteten Bolfe, die infolge der Ralte in Rubeln von ben Bergen heruntergefommen find, unter ben Schafherden gro-Innerhalb einer Boche find über 100 Ben Schaden an. Schafe gerriffen worden.

# Wieder Erdstoße in Griechenland. In Nordgriechen-land und besonders auf der Halbinsel Chalkidike murben neue Erdstoße verzeichnet. Db Menschenleben zu beklagen

find, fieht noch nicht fest. # Eifenbahnerstreif in Nordirland, Die Gifenbahnergewerkichaften von Rordirland haben beschloffen, in ben Streit gu treten. Bon biefem Entichluß merben über 5000 Mann betroffen, hervorgerufen murbe ber Streit burch Lohnfürzungsforderungen.

#### Sport vom Gon: 9

Muf ber gangen Linie ftanden am Conntag Gub. deutschlands Endipielteilnehmer im Rampf um bie Buntte, Die bei diefen Runden jo ichmerm.egende Bedeutung haben follen Es fehlte natürlich nicht an ben üblichen Ueberraschungen, doch gab es taum Ergebnisse, Die man Gensationen batte nennen tonnen. Go batte man dem Birmafenfer Rlub icon einen Buntigewinn auf heimischem Gelande gegen den Namensvetter aus Rurnberg zugetraut, erfreulich ift, daß man fich auf dem Horeb einen Durchaus fairen, prachtigen Rampf lieferte, zu dem 10 000 Bufchauer gefommen maren. Go etwas wie eine Ueberrafchung tonnte ber flare 5:0. Sieg Balbhofs über &C. Raiferslautern fein, aber die nur 2000 ufdauer waren icon ein Beweis dafur, wie man in Man eim die vielbesungene Spielftarte ber Bafte einschätte. U. b bag fich Baldhof allmählich in immer beffere Form hineinipielt, werden noch manche Mannschaften fünstig am eigenen Leibe spuren mussen. Weniger ersreulich ist die 0:3- Riederlage der Ludwigshafener Phonix bei 60 München. Benn auch bas Feld- und Dedungsspiel der Bfalger von der Munchener Kritif gelobt wird, so tadelt man doch umfo icharfer Die Schufischwäche ihres Sturmes. Und diefe Tatfache wird ben Ludwigshafenern auch noch ichwer zu ichaffen machen. Das Fürther Unentichieden mar ebenfalls mehr ober weniger gu erwarten. Die Bagern hatten zwei Mann Erfag und ben gefährlicheren Sturm, Die Fürther bafür Die beffere Läuferreihe und Die größere Energie, fo daß das 1:1 gerecht icheint.

In der anderen Gruppe ift der FSB. Frantfurt dies-mal die markonteite Ericheinung. 10 Buntte aus fünf Spielen, movon drei ichmere Musmartsfpiele maren, mill icon etwas beigen. Und es durfte nicht jeber Mannichaft möglich werben, in Mainz 4:1 zu gewinnen. Die Stutt-garter Kiders rückten durch ein 4:2 über Bödingen an die zweite Stelle, da Wormatia Worme mit dem gleichen Ergebnis bei ber Eintracht verlor. 3m Karlsruher Derbn behielt mit einem gludlichen 1:0 ber RTB. Die Oberhand.

Rach ben Spielen am Sonntag ergibt fich für beide Ab. teilungen folgender Tabellenftand

Abteilung 1	Spiele	Tore	Puntte
Sp. 1860 Wünchen	3	9:3	6:0
SpBg Fürth	4	8:5	6:2
HE. Kurnberg	4	7:4	5:3
SB. Walbhof	5	8:7	4:6
Bayern Munchen	5	3:2	3:3
JE. Kaiferslautern	3	5:12	3:7
Phönix Ludwigshafen	5	2:8	3:7
HE. Pirmajens	5	8:10	2:4

Abteilung 2	Spiele	Tore	Buntte
FEB. Frantfurt	5	15:4	10:0
Stuttgarter Riders	5	16:13	6:4
Wormatia Worms	5	13:13	6:4
Eintracht Frantfurt	5	9:9	5:5
Rarlsruber Fugballverein	5	9:11	5:5
Union Bödinger	5	13:16	4:6
SB, 05 Mainz	4	9:13	2:6
Bhonig Karlsruhe	4	4:9	0:8

In Bremen murden die deutschen Sallentennis meifterichaften am Sonntag abgefchloffen. Bei ben herren hatte v. Cramm ben Titel, bei den Damen mar es Frl. Banot und in den Doppels fiegten bei ben herren Maier-v. Cramm, bei den Damen Frau Stud-Frl. Sorn und im gemifchten Doppel Adamoff-Lefeur.

Die Bintersportler find allmählich mit dem Better und ber Schneelage ausgesohnt, jo bag fast alle Gaue und Berbande ihre Sti-Meifterichaften durchführten. In Dberhof bat fich leider ein Bobunglud ereignet, doch befteht Soffnung, daß ihm Menichenleben nicht jum Opfer follen

### Sober hinauf

Gedanten jum 15. Deutschen Turnjeft in Stuttgart.

Erquidend, befreiend für Jeben. ber unter ber Laft bee Alltags fcmer gu tragen bat und bem fich beim Unblid in die politische und wirtschaftliche Welt von heute nur un-freudige, duftere Bilber zeigen, ist ein entflammendes, mitreifendes Bort. Ein Bort bas Bertrauen in Die Gergen lat und Soffnung in bebrangte Geelen tragt. - Endlich einmal fich frei machen aus bem Geftrupp gegenfaglicher Meinungen und fleinlicher Biberfacherei, aus ber bebruttenden Beengibeit ber Tageshandel, von der die Beften unferes Boltes und unferer Jugend am Boden gehalten werden! Endlich einmal fich tragen laffen von einem gro-Ben befreienden Bedanten und hinaufftreben nach einem boberen Biele, bem 211e folgen tonnen.

93

ric

DO

B

lid

ni

DE

N

D

lers d

feinen

Reich

nemei

flatt,

gen e

der b mady

ber 31

famm

mänr der I

fomn

Band einge

bam

merb

den bean Itimn preut

Meir

ben ment

mögl

Beg

tione ob n

211

mir

Bei

meh

Sini

gele

auj dyu

Mus

21

# Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim

Am Mittwod, ben 1. Februar ds. 3rs. vormittags von 8-10 Uhr findet an der Ctadttaffe bier bie Ausgahlung ber Rieinrentnerunterstützung für Monat Februar statt. Sochheim am Main, den 30. Januar 1933.

Januar 1933. Der Magiftrat Schloffer

### Rundfunt: Programme

Frantfurt a. M. und Raffel (Suowestfunt).

Beben Werting wiederfehrende Brogrammnummern: 6.15 Weben Werking wiederfehrende Programmummen: 6.15
Metter, anschiebend Gymnastit I; 6.45 Gymnastit II; 7.15
Wetter, Radrichten; 7.25 Choral; 7.30 Konzert; 8 Wasser, standsmeldungen; 11.45 Zeit, Rachrichten, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 12 Mittagskonzert; 13.15 Nachrichten, Wetter; 13.30 Konzert; 14 Rachrichten; 14.10 Werbetonzert; 15
Giehener Wetterbericht; 15.10, 16.50, 18.15, 19.15, 22,20
Zeit, Nachrichten, Wetter; 17 Konzert.

Pienstag, 31. Januar: 10.10 Schulfunt; 15.20 Saus-frauenstunde; 18.25 Was halten Sie vom zweiten Gesicht?, Bortrag; 18.50 SMF.; 19.30 Mandolinentonzert; 21.15 Bunte Stunde; 22.45 Rachtmusit.

Mittwod, 1. Februar: 10.20 Schulfunt; 15.15 Jugenb itunde; 18.25 Bon alten und neuen Theatererinnerungen, Gefprach; 18.50 Zeitfunt; 21 Der 24. Februar, Sörspiel; 22.15 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 22.30 Blasmuft pon Lonbon.

Donnersiag, 2. Februar: 9 Schulfunt; 15.30 Jugenbstunde; 18.25 Zeitfragen; 18.50 Jungakabemische Berufsnot und Selbsthilfe, Bortrag; 19.20 Reues aus aller Welt; 19.30 Cubfunt; 22 Die neuesten Schallplatten.

Freitag. 3. Februar: 10.10 Schulfunt; 18.25 Um bas Buch, Unterhaltung; 18.50 Aerzievortrag; 19.30 unterhaltungstonzert; 21.10 Deutsche Ballaben; 21.45 Konzert; 22.25 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 22.45 Nachtmusit.

Samstag, 4. Gebruar: 10.10 Schulfunt; 15.30 Rongert Der besigiden Bolizeitapelle; 16.55 Rachmittagstonzert; 18.50 Ginnbe ber Arbeit; 19.30 Gubjunt; 22.30 Rachtmufit.

## Herzlichen Dank!

allen Denjenigen, die mir bei den Bergungsarbeiten bei dem Brande hilfreich zur Seite standen. Besonderen Dank der Feuerwehr, die durch ihr tatkräftiges Eingreifen mich vor weiterem Schaden bewahrte.

Friedrich Abt L.

Hochheim a. M., den 31. Januar 1933

Schweizer Wintersport-Reisen von Berlin, Halle, Hannover, Köln und Frankfuri

1020 - 1800 m 149.ab RM 156.ab RM 156.-

Zwijchenstationen entsprechend billiger

Auskunft, Prospekte und Anmeldungen bei allen MER-HAPAG- und LLOYD Vertretungen und beim SCHWEIZER

REISEBURFAU, Berlin NW 7, Unter den Linden 57-58

## Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonntag Nachmittag 3 Uhr unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Anna Luschberger nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 75. Lebens-jahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterblichenen: Franz Luschberger Hochheim, den 30. Januar 1933

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den I. Februar mittags 12 Uhr vom Sterbehaus Rathausstraße 8 aus statt. Erstes Seelenamt ist am gleichen Tage 7 Uhr.

# Erkältungskrankheiten,

hartnädiger Suften, Luftröhrentatarrh, Lungenverichleims ung, Bronchialtatarrh, Afthma, etc. behebt und lindert felbit in veralteten Fällen ber ichleimlofenbe

# Dellheims Beufi- und Lungenice

Preis Mt. 1.15 — In allen Apotheten erhältlich bestimmt: Amtsapothete

Ab 1. Februar Bimmer und Rüche entl. auch 2 Bimmer gu vermieten. Rah. in ber Geschäftsftelle Maffenheimerftraße 25

ment Chrlicher und gewiffenhaftet

Bertauf von

für Sochheim und Umgebuti pon Molterei gefucht. Differ an die Geichäftsitelle Maffet heimerstraße 25.

werden Ihre Herrenund Damen-Kleider durch

Jeden Samstag Rück lieferung Entflecken, aufbügeln färben

Annahmestelle:

Eppsteinstraße 2

loju met men regi

um